



Protokoll

7. Gemeinderatsitzung der Gemeinde Samnaun

vom Donnerstag, 21. Juni 2018 20:30 bis 22:30 Uhr
Vereinslokal

Anwesend: Högger Daniel, Gemeinderatspräsident (Vorsitz)
Gemeinderat Jenal Karl, Gemeinderatsvizepräsident
Prinz Tobias, Gemeinderat
Walser Alois, Gemeinderat
Zegg Hanspeter, Gemeinderat
Zegg Manuela, Gemeinderätin

Anwesend: Kleinstein Hans, Gemeindepräsident
Gemeindevor- Jäger Arno, Vizepräsident
stand Davaz Cla, Vorstandsmitglied

Entschuldigt: Heis Werner, Gemeinderat
Walser Nikolaus, Gemeinderat

Protokoll: Prinz Susan

Aktenstudium: Heis Werner
Högger Daniel
Jenal Karl
Prinz Tobias
Walser Alois
Walser Nikolaus
Zegg Hanspeter
Zegg Manuela

33 Jahresrechnungen, Inventare

10.06 - 159

Genehmigung der Jahresrechnung 2017 der Gemeinde Samnaun

Weiter anwesend:

Kleinstein Jasmin, Präsidentin GPK
Beresini Bianca, Mitglied GPK
Jenal Adrian, Mitglied GPK
Jenal Christian, Mitglied GPK

Westreicher Kurt, Finanzbuchhaltung Gemeinde Samnaun
Mayer Curdin, Revisionsbüro Gredig + Partner AG

Entschuldigt:

Carnot Carmen, Mitglied GPK

Erwägungen

Laufende Rechnung

Die Laufende Rechnung 2017 der Gemeinde Samnaun weist einen Total Aufwand von CHF 16'744'605.06 und einen Total Ertrag von CHF 16'938'477.87 aus. Der Netto Ertrag beträgt CHF 193'872.81.

Der Gemeindevorstand erläutert die Rechnung.

Wie der Gemeindevorstand ausführt, ist in der Bilanz neu das Darlehen, welches die Gemeinde der Sennerei für den Umbau gewährte, enthalten. Zudem ist berücksichtigt, dass die Gemeinde dem EW die bereits bis dahin genutzten Räumlichkeiten (Büroräumlichkeiten, Magazin, Tiefgarage sowie Aussenparkplatz) zum Verkehrswert von CHF 1'051'000.00 verkaufte. Mit diesem Erlös konnte die Gemeinde Schulden abbauen.

In den Jahren 2016 und 2017 wurden Ersatzabgaben für das Parkieren von Fahrzeugen auf öffentlichem Grund gemäss Art. 76 vom Baugesetz in Rechnung gestellt. Diese Ersatzabgaben werden aufgrund einer entsprechenden Revision des Baugesetzes (Streichung von Art. 76 Baugesetz) im 2018 zurückbezahlt werden müssen. Diese Rückzahlung wird bereits in der vorliegenden Rechnung berücksichtigt.

Grundsätzlich wurden im Jahr 2017 höhere zusätzliche Abschreibungen getätigt, dies vor allem auch, weil u.a. bei den Liegenschaftssteuern aus früheren Jahren zusätzliche Einnahmen abgerechnet wurden. Mit der Einführung vom HRM 2 werden die Abschreibungen neu jeweils direkt bei jeder Sachgruppe getätigt.

Der Gemeindevorstand erläutert die vom Vorjahr bzw. vom Budget 2017 abweichenden Positionen und beantwortet Fragen der Gemeinderäte:

Im 2017 wurde das Gemeindearchiv nachgeführt.

Für die Bauverwaltung waren aufwendige juristische Abklärungen zu tätigen.

Die Gebührenerträge beim Grundbuchamt sind weiterhin rückläufig. Vom Grundbuchinspektorat wird beantragt, eine Anpassung in Bezug auf das Pensum des Grundbuchverwalters zu prüfen.

Bei der Bildung konnten die Aufwendungen eingehalten werden, ohne dass dies Auswirkungen auf die Qualität des Unterrichts hat. Es darf festgestellt werden, dass die Beiträge des Kantons leicht höher waren als budgetiert bzw. im Vorjahr.

Für den Kindergarten musste für einzelne Lektionen eine zweite Kindergärtnerin eingestellt werden, weil einerseits mehr Kinder im kindergartenpflichtigen Alter sind und andererseits auch aufgrund der gestiegenen Aufgaben.

Die Aktien vom Hochalpinen Institut Ftan wurden im Zuge einer Kapitalerhöhung angepasst (Kapitalschnitt), der Nennwert der Papiere wurde gesenkt.

Die Bibliothek wird jährlich weniger frequentiert. Es muss entschieden werden, ob grössere Investitionen getätigt oder ob die Bibliothek künftig als reine Schulbibliothek geführt werden soll.

Bei der Kontogruppe Gesundheit wird das Budget jeweils anhand der Angaben vom Gesundheitszentrum Unterengadin (CSEB) erstellt. Die Kosten werden dann aufgrund des für das CSEB geltenden Schlüssels auf die Regionsgemeinden aufgeteilt. Die Betriebsrechnung des neuen CSEB-Angebotes Clinica Curativa ist erstmals in der Jahresrechnung enthalten.

Die gesamten Pflegereinrichtungen der Region werden über das CSEB geführt. Dadurch ist eine wirtschaftlichere Betriebsführung möglich, was sich auch positiv auf die Jahresrechnung der Gemeinde auswirkt.

Verschiedene Unwetterschäden (Cundeas, Bachbereich westlich von Plan) haben die Jahresrechnung belastet.

Die Landwirtschaftsrechnung wird zu einem Teil vom Pachtzins für das Restaurant Alp Bella finanziert. Die Beiträge an Neu- und Umbauten von Ökonomiegebäuden wurden direkt über die laufende Rechnung abgeschrieben.

Die Alpwirtschaftsrechnung präsentiert sich ausgeglichen. Weil höhere Sömmerungsbeiträge (Nachzahlung frühere Jahre) eingingen, konnte eine Einlage auf das Konto «Reserve Hirten» getätigt werden.

Bei den allgemeinen Steuern wurden höhere Einnahmen erzielt als budgetiert, weil vor allem Liegenschaftssteuern früherer Jahre eingingen. Nach wie vor hingegen die die Steuern juristischer Personen rückläufig.

Die Sondergewerbesteuereinnahmen bewegten sich mit Ausnahme der etwas tieferen SGS Tabakwaren im Rahmen des Budgets.

Bei den Zinsen resultiert mittlerweile ein Ertrag infolge günstigen Hypothekarzinsen. Der durchschnittliche Zinssatz vom Fremdkapital konnte auf aktuell 0.66 % gesenkt werden. Für die internen Verrechnungen der Gebäudekosten wurde ein Zinssatz von 1.5 % angewendet.

Von den Mietzinsen der Liegenschaft «Chasa Chalamandrin» wird der Gewinn für den Betrieb der Pflegegruppe verwendet (Gewinnzuweisung).

Investitionsrechnung

Im 2017 wurden Total Investitionen von CHF 1'874'886.93 getätigt. Die Einnahmen betragen CHF 370'397.95, die Nettoinvestitionen CHF 1'504'488.98.

Die gesamten Kosten für die Anschaffung vom neuen Tanklöschfahrzeug für die Feuerwehr Samnaun wurden im 2017 bezahlt, auch die Subventionen gingen im 2017 ein.

Die Studie für den Skigebietsausbau wurde direkt abgeschrieben, die Bergbahnen Samnaun AG beteiligt sich an den Kosten mit einem Drittel, wie dies bei Tourismusprojekten der Fall ist.

Von der Langlaufloipe konnte die Etappe Pragrand – Votlas erstellt werden mit Kostenaufwendungen von CHF 85'709.45.

Zusätzlich zu den Deckbelägen auf Gemeindestrassen musste die Mauer bei der Hangstrasse saniert werden. Aus diesem Grund ist der Aufwand beim entsprechenden Konto höher als budgetiert.

Die Strasse Plan da Purscheas mit Buswendeplatz wurde zwar bereits im 2016 saniert. Das Projekt konnte aufgrund der schlechten Witterung jedoch erst im 2017 abgeschlossen und fertig abgerechnet werden.

Auf dem Friedhof Samnaun Dorf wurde eine Urnennischenwand erstellt und auf dem Friedhof Compatsch die 1. Etappe der Sanierung ausgeführt. Der entsprechende Aufwand wurde direkt abgeschrieben.

Im Rahmen der Sammelprojekte «Instandstellung Erschliessungen», «Instandstellung Schutzbauten» und «Schutzwald und Biodiversität» wurden wieder verschiedene Projekte umgesetzt. Diese Projekte werden von Bund und Kanton mit hohen Subventionssätzen unterstützt.

Der alte Werkhof vom Kanton an der Welschdörflistrasse in Samnaun-Laret konnte kostenlos übernommen werden. Im Gegenzug musste die Gemeinde ein Teilstück der Welschdörflistrasse übernehmen.

Wie Curdin Mayer vom Revisionsbüro Gredig & Partner AG ausführt, musste der Gemeindevorstand im Zusammenhang mit der Umstellung auf das HRM 2 verschiedene Grundsatzenscheide fällen.

Das Finanz- sowie das Anlagevermögen musste im Zusammenhang mit der Umstellung auf HRM 2 neu bewertet werden. Die Aktien der Bergbahnen Samnaun AG sind dem Finanzvermögen zugeordnet worden und werden zum Marktwert (CHF 850.00 pro Aktie) bilanziert.

Die in den einzelnen Fonds vorhandenen finanziellen Mittel (Landwirtschaftsfonds, Marketingfonds, Konti Spezialfinanzierungen Abwasser/Wasser/Kehricht) sind zweckbestimmt für die jeweiligen Bereiche zu verwenden.

Die Selbstfinanzierung liegt bei CHF 2'144'138.52, der Finanzierungsüberschuss beträgt CHF 639'649.54. Es wird ein Nettovermögen von CHF 3'194'368.59 ausgewiesen. Das Eigenkapital der Gemeinde per 31.12.2017 betrug CHF 17'620'370.17.

Das Revisionsbüro Gredig + Partner AG sowie die Geschäftsprüfungskommission der Gemeinde Samnaun beantragen, die Jahresrechnung 2017 der Gemeinde Samnaun mit einem ausgewiesenen Ertragsüberschuss von CHF 193'872.81 – vorbehaltlich des fakultativen Referendums – zu genehmigen.

Beschluss

Die Jahresrechnung 2017 (Laufende Rechnung und Investitionsrechnung) der Gemeinde Samnaun mit einem ausgewiesenen Ertragsüberschuss von CHF 193'872.81 wird vom Gemeinderat einstimmig genehmigt.

Die Jahresrechnung der Gemeinde Samnaun untersteht gemäss Art. 9 und Art. 25 der Verfassung der Gemeinde Samnaun dem fakultativen Referendum.

34 Jahresrechnungen, Inventare

10.06 - 159

Genehmigung der Jahresrechnung 2016/17 der Sennerei Samnaun

Weiter anwesend:

Kleinstein Jasmin, Präsidentin GPK
Beresini Bianca, Mitglied GPK
Jenal Adrian, Mitglied GPK
Jenal Christian, Mitglied GPK

Pult Not, Geschäftsführer Sennerei Samnaun
Mayer Curdin, Revisionsbüro Gredig + Partner AG

Entschuldigt:

Carnot Carmen, Mitglied GPK

Erwägungen

Die Jahresrechnung 2016/17 (01.12.2016 – 30.11.2017) der Sennerei Samnaun wird vom Revisor Curdin Mayer (Gredig + Partner AG) sowie vom Geschäftsführer der Sennerei Not Pult präsentiert.

Der Aufwandsüberschuss für das Geschäftsjahr 2016/17 betrug CHF 65'325.17 (Total Ausgaben CHF 2'367'194.22, Total Einnahmen CHF 2'301'869.05).

Das Eigenkapital betrug per 30.11.2017 CHF 144'518.32.

Das Geschäftsjahr 2016/17 stand im Zeichen des Umbaus. Der Umzug in das Provisorium beim Schulhaus führte zu zusätzlichen Aufwendungen und zu Mindereinnahmen während der Umbauphase.

Für den Umbau der Sennerei gewährte die Gemeinde der Sennerei ein Darlehen. Dieses wird verzinst und innerhalb von 7 Jahren zurückbezahlt.

Im Zusammenhang mit dem Umbau der Sennerei wurde das Layout der Werbemittel angepasst und entsprechend die Drucksachen im neuen Design umgesetzt.

Informationen zum laufenden Geschäftsjahr:

Wie die Geschäftsführung der Sennerei ausführt, konnten im Winter 2017/18 erfreuliche Umsatzzahlen verbucht werden. Dies hängt u.a. mit den höheren Logiernächtezahlen im Tal zusammen, aber auch mit dem attraktiveren Angebot, welches in der Sennerei dank

dem Umbau zur Verfügung steht. Auch die Spezialitäten aus der Region sprechen die Kunden der Sennerei an.

Die Betriebskommission der Sennerei, das Revisionsbüro Gredig + Partner AG und die Geschäftsprüfungskommission der Gemeinde Samnaun beantragen, die Jahresrechnung 2016/17 (01.12.2016 – 30.11.2017) der Sennerei Samnaun mit einem ausgewiesenen Aufwandsüberschuss von CHF 65'325.17 – vorbehaltlich des fakultativen Referendums – zu genehmigen.

Beschluss

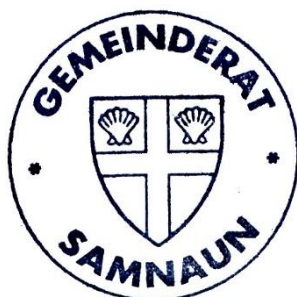
Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Jahresrechnung 2016/17 der Sennerei Samnaun (01.12.2015 – 3.11.2016) mit einem ausgewiesenen Unternehmensverlust von CHF 65'325.17.

Die Jahresrechnung der Sennerei untersteht gemäss Art. 9 und Art. 25 der Verfassung der Gemeinde Samnaun dem fakultativen Referendum.

35 Verschiedenes

15.05.99 - 90

- Der Gemeindevorstand informiert, dass die Projekte, welche im 2018 umgesetzt werden sollen, aufgrund von gestiegenen Preisen teilweise nicht zu den geschätzten Kosten ausgeführt werden können. Sobald die entsprechenden Offerten vorliegen, kann über allenfalls nötige Zusatzkredite bzw. Projektverschiebungen entschieden werden.



Susan Prinz, Protokollführung

Daniel Högger, Gemeinderatspräsident

Geht an:

- Mitglieder des Gemeinderates Samnaun
- Mitglieder des Gemeindevorstandes Samnaun

PUBLIKATIONSdatum:
14. AUGUST 2018